

1. BEHANDLUNG DER NACHFORDERUNGEN AUF DEN BAUSTELLEN

Gemäss der Norm SIA 118 muss die Nachforderung eines Auftragnehmers der BL vor Beginn der Arbeiten, die Gegenstand der Nachforderung sind, angekündigt werden. Bei jeder Baustellensitzung wird der Punkt "Nachforderung" behandelt und obligatorisch im Protokoll erwähnt. Zu spät eingetroffene Nachforderungen werden abgelehnt.

Eine fristgerecht gestellte Nachforderung muss:

1. Vom Unternehmer begründet werden.
2. Bezüglich ihrer Annehmbarkeit (materiell) von der BL behandelt werden → Prinzip der Nachforderung: zulässig oder unzulässig mit Motiven und Entscheidungsbegründung. Frist: vor Beginn der betreffenden Arbeiten.
3. Wenn sie materiell nicht zulässig ist: den Unternehmer vor Beginn der betreffenden Arbeiten informieren.
4. Wenn sie materiell zulässig ist, wie eine Bestellungsänderung behandeln.
5. Wenn es nicht möglich ist, sie in der obenerwähnten Frist zu behandeln, z.B. wegen Rückgriff auf einen Experten, um während der Ausführung der Arbeiten beurteilen zu können, ob die Nachforderung zulässig ist oder nicht (spätere Informationen), werden im Protokoll klar die Motive und die Frist für die Behandlung der Nachforderung niedergeschrieben.

Ausser bei ausserordentlichen, gut begründeten Umständen ist die letzte Frist 1 Monat.

2. BESTELLUNGSÄNDERUNGEN: NACHTRAGSOFFERTEN

Die Nachtragsofferten(/-preise) müssen vom Unternehmer bei einer Bestellungsänderung (SIA 118, Art. 87, Ziff. 1-4) präsentiert werden. Der Punkt "Bestellungsänderung" muss in jedem Protokoll obligatorisch behandelt und erwähnt werden.

Die Bestellungsänderung muss folgendes beinhalten:

1. Die Begründung des Projektverfassers (Ingenieurbüro oder BAUH).
2. Die Beschreibung der Leistungen der Bestellungsänderung.
3. Die dem Unternehmer gestellte Frist für die Präsentation der Nachtragsofferte.
4. Die Frist für die Behandlung der Nachtragsofferte(/-preise) durch die BL.

Die Punkte 1 bis 4 müssen im Protokoll stehen und wenn möglich vor Beginn der betreffenden Arbeiten behandelt werden.

Wenn diese Frist nicht eingehalten werden kann, muss der Unternehmer zustimmen; die Motive sowie die mit dem Unternehmer vereinbarten Fristen werden im Protokoll niedergeschrieben.

Unter Vorbehalt begründeter und im Protokoll aufgeführter aussergewöhnlicher Umstände ist die Höchstfrist für die Behandlung einer Nachtragsofferte / eines Nachtragspreises 1 Monat ab Bekanntmachung der Bestellungsänderung.

3. ROLLE DES PROJEKTVERFASSERS FÜR DIE NACHFORDERUNGEN UND DIE BESTELLUNGSÄNDERUNGEN

Der Projektverfasser (Ingenieur) muss im Fall einer:

- Nachforderung: sich über die Annehmbarkeit der Nachforderung vom materiellen Standpunkt her (gerechtfertigt oder ungerechtfertigt) aussprechen und die Motive angeben, wenn die Nachforderung in das Ressort seines Gebiets fällt (Ungenauigkeiten des Texts des Leistungsverzeichnisses, der besonderen Bestimmungen oder der Ausführungspläne, die seiner Verantwortung unterliegen).
- Bestellungsänderung: die Bestellsänderung begründen und motivieren, den neuen Auftrag beschreiben. (Weisungen, geänderte Pläne, Leistungsbeschreibung, usw.)

4. DEM PROJEKTVERFASSER GESETZTE GRENZEN WÄHREND DER AUSFÜHRUNGSPHASE

Der Projektverfasser darf weder vom ausgeschriebenen Projekt noch von den Positionen des Leistungsverzeichnisses abweichen, ausser bei einer technischen Begründung. In diesem Fall unterliegen die vorgeschlagenen Änderungen einem vorangehenden Entscheid der OBL und müssen im Baustellenprotokoll aufgeführt sein. Anschliessend werden sie Gegenstand einer Bestellsänderung.

5. ROLLE DER BAULEITUNG

Die BL muss:

Wenn die Nachforderung oder Bestellsänderung der Verantwortung des Ingenieurs unterliegt:

- sich über den Inhalt (materielle Zulässigkeit) aussprechen, ausgehend von den Motiven der Ingenieurs, gerechtfertigt oder ungerechtfertigt – vom Standpunkt der Bauleitung her; (allenfalls Nichtübereinstimmung der Planerleistung)
- die Beschreibung der Bestellsänderung kontrollieren,
- sich über die Nachtragsofferten(/-preise) aussprechen.

Der Ingenieur äussert sich nicht, ausser Notwendigkeit, zu den Preisen.

6. STRUKTUR DER NACHTRAGSPREISE

Die Nachtragspreise müssen gemäss den in der Ausschreibung vorhandenen Kostengrundlagen strukturiert sein (NPK-Katalog, Kapitel 103) und folgende Kosten beinhalten:

1.	Lohn:	Grundlohn der Arbeitskräfte der Baustelle, inkl. Lohnnebenkosten LNK auf Grundlöhnen sowie Zuschlägen und Prämien (NPK 103: 300.311)
2.	Material:	Basiskosten für Material zur Baustelle geliefert (NPK 103: 221.100)
3.	Inventar:	Basiskosten gemäss aktuellen BIV (NPK 103: 231.100)
→ Vertragliche Endzuschläge auf der Gesamtheit der obigen Kosten (Werkkosten 1 und 2)		
4.	Fremdleistungen:	Kosten von Unterakkordanten, einschliesslich der vertraglichen Endzuschläge